



Zeichen setzen!

Bundesaufakt zum Tag der Architektur 2009
27. Juni 2009, Hambacher Schloss

Eröffnung des Tages der Architektur 2009

Stefan Musil,
Präsident der Architektenkammer Rheinland-Pfalz

es gilt das gesprochene Wort!

„Zeichen setzen“ ist das diesjährige Motto des Tages der Architektur. Der Bundesaufakt findet hier am Hambacher Schloss statt, ein Ort über den wir schon viel heute erfahren haben.

- Zweifelsfrei ist hier ein bauliches Zeichen durch Feudalherren in die Landschaft gesetzt worden,
- zweifelsfrei ist Hambach ein Zeichen oder Symbol für die Freiheitsbewegung in Deutschland 1832:
Auf auf zum Schloss!
- zweifelsfrei wurde hier ein Zeichen publik: nämlich die Nationalfarben unserer heutigen Republik
Schwarz – Rot – Gold
- und es ist zweifelsfrei ein historischer Ort der heute lebt! Er wird weiter entwickelt, es wird „modern“ oder besser „zeitgemäß“ weitergebaut und ergänzt.
- Mit der Baumaßnahme Hambacher Schloss wird gerade kein Schloss wieder aufgebaut, sondern es wird ein Zeichen „hervorgehoben“ für die historisch-demokratische Entwicklung in Deutschland,
in 60 Jahren Bundesrepublik.

Hier wird nicht historisierend oder rekonstruierend umgebaut (nicht mit gekünstelten barock-preußisch-wilhelminischen tradierten Fassaden), vielmehr gewandelt und weiterentwickelt



als Ausdruck, als Zeichen unserer Zeit, **Respekt Herr Kollege Dudler.**

Herzlicher Dank gilt der Stiftung Hambacher Schloss für die Gastfreundschaft, **Frau Landrätin Röhl**

Wir wünschen Rheinland-Pfalz und Staatssekretär Professor Hofmann-Göttig gute Gespräche zum UNESCO-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal in Sevilla.

ICH FREUE MICH AUF DEN ANSCHLIEßENDEN RUNDGANG

VORHER DARF ICH MICH ABER NOCH BEDANKEN UND
AUCH EIN ZEICHEN SETZEN ODER GEBEN

1. Bedanken möchte ich mich bei meinen Präsidentenkollegen und den Kollegen der Länderarchitektenkammern und bei dem Präsidenten der Bundesarchitektenkammer für das Votum, die Auftaktveranstaltung des Tages der Architektur 2009 hier in Rheinland-Pfalz – auf dem Hambacher Schloss durchzuführen.

Die Architektenkammer Rheinland-Pfalz initiierte ursprünglich diese PR-Aktion, die inzwischen erfolgreichste PR-Aktion zu zeitgenössischem Bauen und zur Baukultur.

Im Jahr 1995 fanden zum ersten Mal die architekturen in Kooperation und gemeinsam, auch zeitgleich mit den Nachbarkammern im Saarland, in Hessen und Thüringen statt. Nach wenigen Jahren war es eine bundesweite Bewegung und heute eröffnen wir alle gemeinsam schon die 15. architekturen:



15 Jahre: EIN KLEINES JUBILÄUM
15 JAHRESBÄNDCHEN,
JETZT MAL 16 IN ALLEN BUNDESLÄNDERN,
„TAG DER ARCHITEKTUR“

zeigen, wie bunt das heutige Bauen ist:

- angefangen bei Wohngebäuden über Werkstätten,
Schulen, Kindergärten
bis hin zum Bauen in historischer Umgebung,
bis hin zu Gärten und Parks,

Mittlerweile sind die 15 BÄNDCHEN – BOOKLETS eine Do-
kumentation des zeitlichen Baugeschehens!

2. Dank gilt auch dem Land Rheinland-Pfalz, hier unserem Fi-
nanz- und Bauminister, Professor Deubel.
Das Land stellt sich vielen baulichen Herausforderungen im
Zusammenhang mit historischen Gebäuden, besonders im
Mittelrhein, dem Weltkulturerbe, die Wettbewerbe hat der Mi-
nister schon erwähnt.

Wir Architekten, wir freuen uns, dass
der Tag der Architektur und
die Woche der Baukultur
sich bestens in den mit der Landesregierung
und mit anderen öffentlichen Institutionen verabredeten

„DIALOG BAUKULTUR RHEINLAND-PFALZ“

einordnet und diesen Dialog stärkt.

Denken wir gemeinsam daran, dass wir

- neue pädagogische Erkenntnisse architektonisch bei
Ganztagsschulen umsetzen,
- altersgerechtes und energiesparendes Bauen stärker
verknüpfen,



- Innenentwicklung bei Dörfern und Städten Priorität einräumen,
 - UNESCO Weltkulturerbe Mittelrhein - mit oder ohne Brücke – voranbringen,
 - Bauqualität und Baukultur auf allen Ebenen bei der Umsetzung des KP II berücksichtigen.
3. Bedanken möchte ich mich aber auch bei allen privaten, öffentlichen und gewerblichen Bauherren in ganz Deutschland, die den Tag der Architektur erst ermöglichen, indem sie auch als Bewohner oder Nutzer ihr Gebäude oder ihren Garten öffnen und „Fremde“ als Gäste begrüßen und die Neugierigen durch ihr Haus führen.

Ich bedanke mich aber auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen, den Architekten, Innenarchitekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplanern, dass sie bei dem Tag der Architektur mitmachen – auch bei den Leitungsteams auf Kammergruppenebene – die den erheblichen Aufwand, der mit der Durchführung des Tags der Architektur verbunden ist, bewältigen.

Und denjenigen, die ein gelungenes Objekt vorzeigen können, gratulieren ich zur planerischen Leistung und zur qualitätvollen Umsetzung Ihres Entwurfs, ebenso aber auch den glücklichen Bauherren!

4. Zu erwarten sind wieder 12.000 Besucher bei Veranstaltungen der Woche der Baukultur und bei den Besichtigungsmöglichkeiten heute am Samstag und Morgen am Sonntag in Rheinland-Pfalz, 150.000 in Deutschland.

Mit anderen Worten: Tag der Architektur ist zu einer Bürgerbewegung geworden, denn Baukultur ist kein Luxus, Baukultur geht uns alle an.



5. Sicher findet die Veranstaltung in einer ehemaligen feudalen Burg bzw. einem Schloss statt.

Wir feiern hier in erster Linie an einem Ort, der für inzwischen mehr als 175 Jahre demokratisches Denken steht.

Demokratie als Bauherr, um einen berühmten Aufsatz von Adolf Arndt zu zitieren, anlässlich der „Berliner Bauwochen 1960“ gehalten, beinhaltet:

„Bauen ist verkörperte Geschichte des Bauvorganges in der Zeit mit ihrem bewusst erprobenden und auch mutig abenteuernden Wachsen.“

Der Tag der Architektur in Deutschland, in Rheinland-Pfalz ist eröffnet

Architektenkammer Rheinland-Pfalz
Postfach 1150, 55001 Mainz
Telefon 06131/99 60-22, Fax -62
E-Mail: mueller@akrp.de
Internet: www.diearchitekten.org